Update

Steuertraining Band 1
Sachbearbeiter/in
Einzelne Themen und Prüfungsserien

Lösungen

Lehrmittelverlag

Auflage 2022

Aktualisierte Lösungen

Bei den ab 01.01.2026 herabladbaren Lösungen sind die bis zu diesem Datum erstellten Updates enthalten.

Freedownload ab unserer Homepage www.als-lehrmittelverlag.ch unter Downloads.

Rechte

© 2023 Sämtliche Rechte bei: ***als* Lehrmittelverlag GmbH**

Das Kopieren oder sonstige Verbreiten wie Veräussern, Verleihen usw. dieses Lehrmittels oder Teilen davon ist verboten. Ebenso ist es verboten, Lehrmittel mit gleichem oder ähnlichem Inhalt, Aufbau oder von ähnlicher äusserer Aufmachung zu produzieren oder auf den Markt zu bringen.

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Inhalt

1. Updates Steuertraining Band 1, Stand 30. Juni 2023 4
Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1 4
Test 3 Abschnitt 2.4 4
Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2 5
Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 13 Punkte 6
Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 9 Punkte 6
Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12 7
Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15 7
Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15 7
2. Updates Steuertraining Band 1, Stand 01. Januar 2024 8
Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1 8
Test 3 Abschnitt 2.4 8
Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2 9
Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 13 Punkte 10
Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 9 Punkte 10
Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12 11
Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15 11
Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15 11
3. Updates Steuertraining Band 1, Stand 01. Januar 2025 Korrekturen in Bezug auf die kalte Progression für das Steuerjahr 2025 enthalten 12
Aufgabe 5.6 Leibrente Abschnitt 2.1 12
Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1 12
Test 3 Abschnitt 2.4 12
Aufgabe 1 zu 6.1. Prüfungsserie 1 (Leibrenten) 13
Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2 13
Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 13 Punkte 14
Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 9 Punkte 14
Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12 15
Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15 15
Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15 15
Aufgabe 13 Zuweisung von Abzügen und Einkünften Abschnitt 2.1 16
Test 2 Aufgabe 2 Abschnitt 3.3 16
Prüfungsserie 4 Aufgabe 4 16
Prüfungsserie 6 Aufgabe 2 17
Prüfungsserie 15 Aufgabe 1 17
4. Ausgleich der Folgen der kalten Progression für die natürlichen Personen per 01.01.2026[1] 19
5. Updates Steuertraining Band 1, Stand 01. Januar 2026 20
Korrekturen in Bezug auf die kalte Progression für das Steuerjahr 2026 enthalten 20
Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1 20
Test 3 Abschnitt 2.4 20
Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2 21
Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 13 Punkte 22
Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 9 Punkte 22

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12 23
Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15 23
Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15 23
Aufgabe 13 Zuweisung von Abzügen und Einkünften Abschnitt 2.1 24
Test 2 Aufgabe 2 Abschnitt 3.3 24
Prüfungsserie 4 Aufgabe 4 24
Prüfungsserie 6 Aufgabe 2 25
Prüfungsserie 15 Aufgabe 1 25

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

1. Updates Steuertraining Band 1, Stand 30. Juni 2023

Korrekturen in Bezug auf die kalte Progression für das Steuerjahr 2023 enthalten

Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1

Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG berechnet sich das niedrigere Erwerbseinkommen wie folgt: Nettolohn abzüglich der Aufwendungen nach den Artikeln 26-31 und der allgemeinen Abzüge nach Art. 33 Abs. 1 Bst. d-f DBG.

Somit ist das Erwerbseinkommen in CHF von Peter Durst das tiefere Einkommen.

Nettolohn Peter	65‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-7‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	50‘000

Zulässiger Zweiverdienerabzug: CHF 50'000 : 2 = CHF 25'000.-. Somit vorliegend das Maximum CHF 13‘700.-.

Test 3 Abschnitt 2.4

Aufgabe 4

a)	Wohnungsmiete	1
b)	Kosten für private Primarschule der Kinder	1
c)	Krankenkassenprämie (Pauschale)	4
d)	Vermögensverwaltungskosten	3
e)	Krankheitskosten	4
f)	Rechnung für die direkte Bundessteuer	1
g)	Wertvermehrende Aufwendungen für Liegenschaften	2
h)	Kursverlust auf Aktien	1
i)	Unterstützungsleistung (in Erfüllung familienrechtlicher Verpflichtungen) an die bettlägerige Mutter CHF 12'000.-	
	Abzugsfähige Pauschale CHF 6'600.-	5
	sowie CHF 700.- Versicherungsabzug	4
	Nicht abzugsfähiger Restbetrag (Differenz von 6'600.- auf 12'000.-) 5'400.-	1

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2

ABZÜGE		***CHF***
7.	***BERUFSKOSTEN BEI UNSELBSTSTÄNDIGER ERWERBSTÄTIGKEIT***	
7.1	Ehemann / Einzelperson ***(3'000 + 3'200 + 3'900)***	10'100
7.2	Ehefrau ***(0 + 0 + 1'200)***	1'200
8.	***SCHULDZINSEN*** (soweit nicht schon unter Ziffer 2 abgezogen)	1'600
9.	***UNTERHALTSBEITRÄGE UND RENTENLEISTUNGEN***	
9.1	Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen/ getrenntlebenden Ehegatten	
9.2	Unterhaltsbeiträge/Alimente für minderjährige Kinder	
10.	***BEITRÄGE AN ANERKANNTE FORMEN DER GEBUNDENEN SELBSTVORSORGE (SÄULE 3A)***	
10.1	Ehemann / Einzelperson Bescheinigung	6'000
10.2	Ehefrau Bescheinigung	6'000
11.	***VERSICHERUNGSPRÄMIEN UND ZINSEN VON SPARKAPITALIEN***	
11.1	Ehepaar / Einzelperson	3'600
11.2	Kinder ***(3 x 700)***	2'100
12.	***WEITERE ABZÜGE (SOWEIT NICHT UNTER ZIFFERN 1+2 ABGEZOGEN)***	
12.1	Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge inkl. Einkaufsbeiträge	
12.2	AHV-Beiträge	
12.3	Behinderungsbedingte Kosten	
12.4	Aus- und Weiterbildung ***(600 + 400)***	1'000
12.5	Weitere Abzüge; nähere Bezeichnung:	
13.	***ZWEIVERDIENERABZUG***	
Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG ***(40'000 – 1'200 – 6'000 = 32'800; 50% = 16'400 → max. 13'600)***		13'600
14.	***TOTAL ABZÜGE***	45'200
15.	***NETTOEINKOMMEN (ZIFFER 6 ABZÜGLICH ZIFFER 14)***	154'891
16.	***ZUSÄTZLICHE ABZÜGE***	
16.1	Krankheits- und Unfallkosten	
	Abzüglich Selbstbehalt 5% von Ziff. 16	
16.2	Freiwillige Zuwendungen	1'000
17.	***REINEINKOMMEN (ZIFFER 15 ABZÜGLICH ZIFFERN 16.1 UND 16.2)***	153'891
18.	***STEUERFREIE BETRÄGE (SOZIALABZÜGE)***	
18.1	Kinderabzug ***(3 x 6'600)***	19'800
18.2	Unterstützungsabzug	
18.3	Abzug für Verheiratete	2'700
19.	***STEUERBARES EINKOMMEN***	131'391

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 — 13 Punkte

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
1	Einkommen aus unselbständigem Erwerb Ehemann • Bruttolohn CHF 37‘000.-, Nettolohn CHF 35‘000.-	+35‘000
2	Selbständiger Erwerb Ehefrau • Reingewinn (steuerlich akzeptiert) CHF 70‘000.-	+70‘000
3	Dividende aus der Peteran AG, an der Herr Schneck zu 10% beteiligt ist (Beteiligung im Privatvermögen), auf ihn entfallende Bruttodividende CHF 20‘000.- (Teilbesteuerung 70%)	+14‘000
4	Eigenmietwert des vor 12 Jahren erbauten, selbst bewohnten Einfamilienhauses CHF 30‘000.-	+30‘000
5	Liegenschaftskosten pauschal, kein Nachweis effektiver Kosten (pauschal 20% des Bruttoertrags)	-6‘000
6	Berufskosten Ehemann (steuerlich akzeptiert) CHF 8‘000.-	-8‘000
7	Beiträge an die 3. Säule a, der Ehefrau (sie besitzt keine 2. Säule): Effektive Einzahlung CHF 20‘000.-; steuerlich akzeptiert 20% des Erwerbseinkommens in Höhe von CHF 70‘000.- = CHF 14'000.-	-14‘000
8	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag)	-3‘600
9	Zweitverdienerabzug (35‘000.- – 8‘000.-) = 27‘000.-, ½ = 13‘500.-. Maximal 13’500.-	-13‘500
10	Gesetzlich zulässige Sozialabzüge (Abzug für Verheiratete)	-2‘700
11	Steuerbares Einkommen	101‘200

Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 — 9 Punkte

1. Massgebend ist Art. 33 Abs. 2 DBG.
   Tieferes Erwerbseinkommen:

Nettolohn Ehefrau	TCHF	20,0
./, Berufskosten Ehefrau	TCHF	6,0
Differenz	TCHF	14,0
Davon 50%	TCHF	7,0
Abziehbar ist das Minimum	TCHF	8,3

2. Massgebend ist Art. 35 Abs. 1 Bst. a und c DBG.

Kinderabzug für 2 Kinder, insgesamt	TCHF	13,2
Abzug für Verheiratete	TCHF	2,7
Total	TCHF	15,9

3. Massgebend ist Art. 33 Abs. 1 Bst. a DBG

Wertschriftenerträge	TCHF	5,0
+ weitere	TCHF	50,0
Zulässiger Schuldzinsabzug	TCHF	55,0

Mithin können TCHF 15 Schuldzinsen nicht abgezogen werden.

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12

1.

Nettolohn Ehemann	35‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-6‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	21‘000
Davon 50%	
Zulässiger Zweitverdienerabzug	10‘500

2. Höchstabzug für ein Kind (nur Alois, da Berta das Schwellenalter von 14 Jahren bereits erreicht hat, vgl. Art. 33 Abs. 3 DBG): maximal CHF 25'000)

3.

Person(en)	Sozialabzug CHF
Ehegatten (beide zusammen)	2‘700
Sohn Alois	6‘600
Tochter Berta	6‘600
Sohn Dorian	6‘600
Tochter Esmeralda	0
Onkel (Zahlung der Ehegatten ist unter CHF 6'600.- pro Jahr)	0
Frettchen (Hund)	0

Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15

12	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag für Alleinstehende ohne Kinder)	-1‘800

Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15

Person(en)	Sozialabzug CHF
Peter und Petra Durst	2‘700
Sohn Alois und Ruedi	Je 6‘600
Tochter Maja	6‘600
Sohn Ilio und Kevin	Je 6‘600
Tochter Klara	0
Unterstützung an den Onkel	0

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

2. Updates Steuertraining Band 1, Stand 01. Januar 2024

Korrekturen in Bezug auf die kalte Progression für das Steuerjahr 2024 enthalten.

Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1

Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG berechnet sich das niedrigere Erwerbseinkommen wie folgt: Nettolohn abzüglich der Aufwendungen nach den Artikeln 26-31 und der allgemeinen Abzüge nach Art. 33 Abs. 1 Bst. d-f DBG.

Somit ist das Erwerbseinkommen in CHF von Peter Durst das tiefere Einkommen.

Nettolohn Peter	65‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-7‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	50‘000

Zulässiger Zweiverdienerabzug: CHF 50'000 : 2 = CHF 25'000.-. Somit vorliegend das Maximum CHF 13‘900.-.

Test 3 Abschnitt 2.4

Aufgabe 4

j)	Wohnungsmiete	1
k)	Kosten für private Primarschule der Kinder	1
l)	Krankenkassenprämie (Pauschale)	4
m)	Vermögensverwaltungskosten	3
n)	Krankheitskosten	4
o)	Rechnung für die direkte Bundessteuer	1
p)	Wertvermehrende Aufwendungen für Liegenschaften	2
q)	Kursverlust auf Aktien	1
r)	Unterstützungsleistung (in Erfüllung familienrechtlicher Verpflichtungen) an die bettlägerige Mutter CHF 12'000.-	
	Abzugsfähige Pauschale CHF 6'700.-	5
	sowie CHF 700.- Versicherungsabzug	4
	Nicht abzugsfähiger Restbetrag (Differenz von 6'700.- auf 12'000.-) 5'300.-	1

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2

ABZÜGE		***CHF***
7.	***BERUFSKOSTEN BEI UNSELBSTSTÄNDIGER ERWERBSTÄTIGKEIT***	
7.1	Ehemann / Einzelperson ***(3'000 + 3'200 + 3'900)***	10'100
7.2	Ehefrau ***(0 + 0 + 1'200)***	1'200
8.	***SCHULDZINSEN*** (soweit nicht schon unter Ziffer 2 abgezogen)	1'600
9.	***UNTERHALTSBEITRÄGE UND RENTENLEISTUNGEN***	
9.1	Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen/ getrenntlebenden Ehegatten	
9.2	Unterhaltsbeiträge/Alimente für minderjährige Kinder	
10.	***BEITRÄGE AN ANERKANNTE FORMEN DER GEBUNDENEN SELBSTVORSORGE (SÄULE 3A)***	
10.1	Ehemann / Einzelperson Bescheinigung	6'000
10.2	Ehefrau Bescheinigung	6'000
11.	***VERSICHERUNGSPRÄMIEN UND ZINSEN VON SPARKAPITALIEN***	
11.1	Ehepaar / Einzelperson	3'600
11.2	Kinder ***(3 x 700)***	2'100
12.	***WEITERE ABZÜGE (SOWEIT NICHT UNTER ZIFFERN 1+2 ABGEZOGEN)***	
12.1	Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge inkl. Einkaufsbeiträge	
12.2	AHV-Beiträge	
12.3	Behinderungsbedingte Kosten	
12.4	Aus- und Weiterbildung ***(600 + 400)***	1'000
12.5	Weitere Abzüge; nähere Bezeichnung:	
13.	***ZWEIVERDIENERABZUG***	
Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG ***(40'000 – 1'200 – 6'000 = 32'800; 50% = 16'400 → max. 13'900)***		13'900
14.	***TOTAL ABZÜGE***	45'200
15.	***NETTOEINKOMMEN (ZIFFER 6 ABZÜGLICH ZIFFER 14)***	154'591
16.	***ZUSÄTZLICHE ABZÜGE***	
16.1	Krankheits- und Unfallkosten	
	Abzüglich Selbstbehalt 5% von Ziff. 16	
16.2	Freiwillige Zuwendungen	1'000
17.	***REINEINKOMMEN (ZIFFER 15 ABZÜGLICH ZIFFERN 16.1 UND 16.2)***	153'591
18.	***STEUERFREIE BETRÄGE (SOZIALABZÜGE)***	
18.1	Kinderabzug ***(3 x 6'700)***	20'100
18.2	Unterstützungsabzug	
18.3	Abzug für Verheiratete	2'800
19.	***STEUERBARES EINKOMMEN***	130'691

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 — 13 Punkte

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
1	Einkommen aus unselbständigem Erwerb Ehemann • Bruttolohn CHF 37‘000.-, Nettolohn CHF 35‘000.-	+35‘000
2	Selbständiger Erwerb Ehefrau • Reingewinn (steuerlich akzeptiert) CHF 70‘000.-	+70‘000
3	Dividende aus der Peteran AG, an der Herr Schneck zu 10% beteiligt ist (Beteiligung im Privatvermögen), auf ihn entfallende Bruttodividende CHF 20‘000.- (Teilbesteuerung 70%)	+14‘000
4	Eigenmietwert des vor 12 Jahren erbauten, selbst bewohnten Einfamilienhauses CHF 30‘000.-	+30‘000
5	Liegenschaftskosten pauschal, kein Nachweis effektiver Kosten (pauschal 20% des Bruttoertrags)	-6‘000
6	Berufskosten Ehemann (steuerlich akzeptiert) CHF 8‘000.-	-8‘000
7	Beiträge an die 3. Säule a, der Ehefrau (sie besitzt keine 2. Säule): Effektive Einzahlung CHF 20‘000.-; steuerlich akzeptiert 20% des Erwerbseinkommens in Höhe von CHF 70‘000.- = CHF 14'000.-	-14‘000
8	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag)	-3‘600
9	Zweitverdienerabzug (35‘000.- – 8‘000.-) = 27‘000.-, ½ = 13‘500.-. Maximal 13’500.-	-13‘500
10	Gesetzlich zulässige Sozialabzüge (Abzug für Verheiratete)	-2‘800
11	Steuerbares Einkommen	101‘100

Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 — 9 Punkte

4. Massgebend ist Art. 33 Abs. 2 DBG.

Tieferes Erwerbseinkommen:		
Nettolohn Ehefrau	TCHF	20,0
./, Berufskosten Ehefrau	TCHF	6,0
Differenz	TCHF	14,0
Davon 50%	TCHF	7,0
Abziehbar ist das Minimum	TCHF	8,5

5. Massgebend ist Art. 35 Abs. 1 Bst. a und c DBG.

Kinderabzug für 2 Kinder, insgesamt	TCHF	13,4
Abzug für Verheiratete	TCHF	2,8
Total	TCHF	16.2

6. Massgebend ist Art. 33 Abs. 1 Bst. a DBG

Wertschriftenerträge	TCHF	5,0
+ weitere	TCHF	50,0
Zulässiger Schuldzinsabzug	TCHF	55,0

Mithin können TCHF 15 Schuldzinsen nicht abgezogen werden.

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12

4.

Nettolohn Ehemann	35‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-6‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	21‘000
Davon 50%	
Zulässiger Zweitverdienerabzug	10‘500

5. Höchstabzug für ein Kind (nur Alois, da Berta das Schwellenalter von 14 Jahren bereits erreicht hat, vgl. Art. 33 Abs. 3 DBG): maximal CHF 25'500)

6.

Person(en)	Sozialabzug CHF
Ehegatten (beide zusammen)	2‘800
Sohn Alois	6‘700
Tochter Berta	6‘700
Sohn Dorian	6‘700
Tochter Esmeralda	0
Onkel (Zahlung der Ehegatten ist unter CHF 6'700.- pro Jahr)	0
Frettchen (Hund)	0

Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15

12	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag für Alleinstehende ohne Kinder)	-1‘800

Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15

Person(en)	Sozialabzug CHF
Peter und Petra Durst	2‘800
Sohn Alois und Ruedi	Je 6‘700
Tochter Maja	6‘700
Sohn Ilio und Kevin	Je 6‘700
Tochter Klara	0
Unterstützung an den Onkel	0

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

3. Updates Steuertraining Band 1, Stand 01. Januar 2025

Korrekturen in Bezug auf die kalte Progression für das Steuerjahr 2025 enthalten

Aufgabe 5.6 Leibrente — Abschnitt 2.1

1. Ja, der Sohn kann den Ertragsanteil der Leibrente nach Art. 22 Abs. 3 Bst. c DBG steuerlich geltend machen, vgl. Art. 33 Abs. 1 Bst. b DBG.
2. Der Vater hat nach Art. 22 Abs. 3 Bst. c DBG den Ertragsanteil der Leibrente als Einkommen zu versteuern.

Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug — Abschnitt 2.1

Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG berechnet sich das niedrigere Erwerbseinkommen wie folgt: Nettolohn abzüglich der Aufwendungen nach den Artikeln 26-31 und der allgemeinen Abzüge nach Art. 33 Abs. 1 Bst. d-f DBG.

Somit ist das Erwerbseinkommen in CHF von Peter Durst das tiefere Einkommen.

Nettolohn Peter	65‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-7‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	50‘000

Zulässiger Zweiverdienerabzug: CHF 50'000 : 2 = CHF 25'000.-. Somit vorliegend das Maximum CHF 14’100.-.

Test 3 — Abschnitt 2.4

Aufgabe 4

s)	Wohnungsmiete	1
t)	Kosten für private Primarschule der Kinder	1
u)	Krankenkassenprämie (Pauschale)	4
v)	Vermögensverwaltungskosten	3
w)	Krankheitskosten	4
x)	Rechnung für die direkte Bundessteuer	1
y)	Wertvermehrende Aufwendungen für Liegenschaften	2
z)	Kursverlust auf Aktien	1
aa)	Unterstützungsleistung (in Erfüllung familienrechtlicher Verpflichtungen) an die bettlägerige Mutter CHF 12'000.-	
	Abzugsfähige Pauschale CHF 6'800.-	5
	sowie CHF 700.- Versicherungsabzug	4
	Nicht abzugsfähiger Restbetrag (Differenz von 6'800.- auf 12'000.-) 5'200.-	1

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 1 zu 6.1. Prüfungsserie 1 (Leibrenten)

Antwort auf Frage 3

Die zahlende Person kann den Ertragsanteil der Leibrente abziehen, die Empfängerperson versteuert den Ertragsanteil als Einkommen, vgl. Art. 22 Abs. 3 Bst. c und Art. 33 Abs. 1 Bst. b DBG.

Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2

ABZÜGE		***CHF***
7.	***BERUFSKOSTEN BEI UNSELBSTSTÄNDIGER ERWERBSTÄTIGKEIT***	
7.1	Ehemann / Einzelperson ***(3'000 + 3'200 + 3'900)***	10'100
7.2	Ehefrau ***(0 + 0 + 1'200)***	1'200
8.	***SCHULDZINSEN*** (soweit nicht schon unter Ziffer 2 abgezogen)	1'600
9.	***UNTERHALTSBEITRÄGE UND RENTENLEISTUNGEN***	
9.1	Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen/ getrenntlebenden Ehegatten	
9.2	Unterhaltsbeiträge/Alimente für minderjährige Kinder	
10.	***BEITRÄGE AN ANERKANNTE FORMEN DER GEBUNDENEN SELBSTVORSORGE (SÄULE 3A)***	
10.1	Ehemann / Einzelperson Bescheinigung	6'000
10.2	Ehefrau Bescheinigung	6'000
11.	***VERSICHERUNGSPRÄMIEN UND ZINSEN VON SPARKAPITALIEN***	
11.1	Ehepaar / Einzelperson	3'700
11.2	Kinder ***(3 x 700)***	2'100
12.	***WEITERE ABZÜGE (SOWEIT NICHT UNTER ZIFFERN 1+2 ABGEZOGEN)***	
12.1	Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge inkl. Einkaufsbeiträge	
12.2	AHV-Beiträge	
12.3	Behinderungsbedingte Kosten	
12.4	Aus- und Weiterbildung ***(600 + 400)***	1'000
12.5	Weitere Abzüge; nähere Bezeichnung:	
13.	***ZWEIVERDIENERABZUG***	
Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG ***(40'000 – 1'200 – 6'000 = 32'800; 50% = 16'400 → max. 14'100)***		14'100
14.	***TOTAL ABZÜGE***	45'800
15.	***NETTOEINKOMMEN (ZIFFER 6 ABZÜGLICH ZIFFER 14)***	154'291
16.	***ZUSÄTZLICHE ABZÜGE***	
16.1	Krankheits- und Unfallkosten	
	Abzüglich Selbstbehalt 5% von Ziff. 16	
16.2	Freiwillige Zuwendungen	1'000
17.	***REINEINKOMMEN (ZIFFER 15 ABZÜGLICH ZIFFERN 16.1 UND 16.2)***	153'291

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

18. STEUERFREIE BETRÄGE (SOZIALABZÜGE)

18.1 Kinderabzug ***(3 x 6‘800)*** ..... 20‘400

18.2 Unterstützungsabzug .....

18.3 Abzug für Verheiratete ..... 2‘800

19. STEUERBARES EINKOMMEN ..... 130‘091

Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 — 13 Punkte

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
1	Einkommen aus unselbständigem Erwerb Ehemann • Bruttolohn CHF 37‘000.-, Nettolohn CHF 35‘000.-	+35‘000
2	Selbständiger Erwerb Ehefrau • Reingewinn (steuerlich akzeptiert) CHF 70‘000.-	+70‘000
3	Dividende aus der Peteran AG, an der Herr Schneck zu 10% beteiligt ist (Beteiligung im Privatvermögen), auf ihn entfallende Bruttodividende CHF 20‘000.- (Teilbesteuerung 70%)	+14‘000
4	Eigenmietwert des vor 12 Jahren erbauten, selbst bewohnten Einfamilienhauses CHF 30‘000.-	+30‘000
5	Liegenschaftskosten pauschal, kein Nachweis effektiver Kosten (pauschal 20% des Bruttoertrags)	-6‘000
6	Berufskosten Ehemann (steuerlich akzeptiert) CHF 8‘000.-	-8‘000
7	Beiträge an die 3. Säule a, der Ehefrau (sie besitzt keine 2. Säule): Effektive Einzahlung CHF 20‘000.-; steuerlich akzeptiert 20% des Erwerbseinkommens in Höhe von CHF 70‘000.- = CHF 14'000.-	-14‘000
8	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag)	-3‘700
9	Zweitverdienerabzug (35‘000.- – 8‘000.-) = 27‘000.-, ½ = 13‘500.-. Maximal 13‘500.-	-13‘500
10	Gesetzlich zulässige Sozialabzüge (Abzug für Verheiratete)	-2‘800
11	Steuerbares Einkommen	101‘000

Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 — 9 Punkte

7. Massgebend ist Art. 33 Abs. 2 DBG.
Tieferes Erwerbseinkommen:

Nettolohn Ehefrau	TCHF	20,0
./, Berufskosten Ehefrau	TCHF	6,0
Differenz	TCHF	14,0
Davon 50%	TCHF	7,0
Abziehbar ist das Minimum	TCHF	8,6

8. Massgebend ist Art. 35 Abs. 1 Bst. a und c DBG.

Kinderabzug für 2 Kinder, insgesamt	TCHF	13,6
Abzug für Verheiratete	TCHF	2,8
Total	TCHF	16.4

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

9. Massgebend ist Art. 33 Abs. 1 Bst. a DBG

Wertschriftenerträge	TCHF	5,0
+ weitere	TCHF	50,0
Zulässiger Schuldzinsabzug	TCHF	55,0

Mithin können TCHF 15 Schuldzinsen nicht abgezogen werden.

Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12

7.

Nettolohn Ehemann	35‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-6‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	21‘000
Davon 50%	
Zulässiger Zweitverdienerabzug	10‘500

8. Höchstabzug für ein Kind (nur Alois, da Berta das Schwellenalter von 14 Jahren bereits erreicht hat, vgl. Art. 33 Abs. 3 DBG): maximal CHF 25'800)

9.

Person(en)	Sozialabzug CHF
Ehegatten (beide zusammen)	2‘800
Sohn Alois	6‘800
Tochter Berta	6‘800
Sohn Dorian	6‘800
Tochter Esmeralda	0
Onkel (Zahlung der Ehegatten ist unter CHF 6'800.- pro Jahr)	0
Frettchen (Hund)	0

Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15

12	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag für Alleinstehende ohne Kinder)	-1‘800

Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15

Person(en)	Sozialabzug CHF
Peter und Petra Durst	2‘800
Sohn Alois und Ruedi	Je 6‘800
Tochter Maja	6‘800
Sohn Ilio und Kevin	Je 6‘800
Tochter Klara	0
Unterstützung an den Onkel	0

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 13 Zuweisung von Abzügen und Einkünften Abschnitt 2.1

	Gesetzliche Bestimmungen (DBG)	Beiträge abzugsfähig Ja /Nein	Auszahlung als Rente oder als Kapitalleistung Steuerbar Ja/Nein
Erhalt bzw. Beiträge Renten aus Säule 2	22 Abs. 1 33 Abs. 1 Bst. d	Ja	Ja
Beiträge an bzw. Rente aus AHV/IV	22 Abs. 1 33 Abs. 1 Bst. d	Ja	Ja
Periodisch gezahlte Prämien für rückkaufsfähige Kapitalversicherungen bzw. Rückzahlung als Kapitalleistung (Säule 3 b)	24 Bst. b 33 Abs. 1 Bst. g	Ja (Abzug begrenzt)	Nein

Test 2 Aufgabe 2 Abschnitt 3.3

Richtig	Falsch	
❑	✓	Juristische Personen begründen immer am Ort des statutarischen Sitzes eine unbeschränkte Steuerpflicht.
✓	❑	Bei Neugründungen beginnt die Steuerpflicht von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften immer an dem Tag, an dem sie ins Handelsregister eingetragen werden (ausser bei Umstrukturierungen).
✓	❑	Für juristische Personen gilt bei der direkten Bundessteuer ein proportionaler Steuersatz.
❑	✓	Bei juristischen Personen ist die Steuerperiode zwingend analog dem Kalenderjahr
❑	✓	Gemäss DBG können bei juristischen Personen und selbständig Erwerbenden Verluste aus den sechs der Steuerperiode vorangegangenen Geschäftsjahren abgezogen werden.
✓	❑	Bei selbständiger Erwerbstätigkeit kann das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweichen.
❑	✓	In rechtlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten werden immer gemeinsam besteuert (Falsch, weil das «Wort» tatsächlich» fehlt .. in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe… -)
✓	❑	Die Kapitaleinlagen in Kapitalgesellschaften werden nicht zum steuerbaren Gewinn gerechnet.
❑	✓	Die Gewinnsteuer bei Einzelunternehmungen beträgt 8,5% des Reingewinnes.
~~✓~~	~~❑~~	~~Leibrenten sind zu 40 % steuerbar.~~
✓	❑	Kollektiv- und Kommanditgesellschaften werden nicht als Steuersubjekt behandelt. Die einzelnen Gesellschafter sind Steuersubjekte.

Prüfungsserie 4 Aufgabe 4

Teilaufgaben:		**Zutreffende Buchstaben:**
1.	Erhaltene Schenkung	F
2.	Kapitalleistung bei Tod (reine Risikoversicherung)	B, C, E
3.	Dividende, als Alleinaktionär erhalten	A, D
4.	Kapitalleistung aus gebundener Vorsorge (3. Säule a)	B, C, E

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

5.	Gewinn eines Autos an einer Tombola (Geschicklichkeitsspiel zur Verkaufsförderung), Wert CHF 30'000.-	A, C
6.	Stipendien an einen Studierenden	F
~~7.~~	~~Leibrenten~~	~~A, D~~

Prüfungsserie 6 Aufgabe 2

Posten:	**Betrag TCHF**	**Steuerbar TCHF**
Nettolohn	160	160
Bruttoertrag Liegenschaften, ohne von-Mietern gezahlte Nebenkosten	30	30
Zinsen aus Obligationen und Sparkonten	10	10
Erzielter Gewinn bei einer Lotterie zur Verkaufsförderung	40	40
Gewinn aus ausländischem Spielcasino, umgerechnet	12	12
Schenkung: vom Onkel erhaltene Barmittel, Art. 24 Bst. a DBG	77	0
Steuerlich akzeptierte Berufskosten	13	-13
Werterhaltende Liegenschaftskosten	12	-12
~~An Dritte gezahlte Leibrente (Jahresrente~~	~~5~~	~~40% von 5 -2~~
Schuldzinsen (nachweislich bezahlt)	100	30 + 10 + 50 -90
Tatsächlich gezahlte Lottoeinsatzkosten, Art. 33 Abs. 4 DBG	7	5% vom 40 -2
Steuerbares Einkommen		133

Prüfungsserie 15 Aufgabe 1

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
1	Einkünfte aus unselbständigem Erwerb: • Bruttolohn CHF 85‘000.-, Nettolohn CHF 77‘000.-.	+77‘000
2	Beteiligung an der Nana AG, 20% der Aktien im Privatvermögen: • Dividendenausschüttung CHF 20‘000.- (dies ist der auf Renata Fieslein entfallende Teil). Teilbesteuerung 70%	+14‘000
3	Beteiligung an der Sasa AG, 100% der Aktien im Privatvermögen: • Kaufpreis vor 10 Jahren: CHF 100‘000.- (= Nennwert). • Verkauf sämtlicher Aktien in diesem Jahr zu CHF 188‘000.- an einen Kollegen, der die Aktien ebenfalls im Privatvermögen hält.	0
4	Obligationen des Elektrizitätswerks Häsli:	

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
	• Nennwert CHF 400‘000.-, jährlicher Zins (fällig jeweils per 31. Januar) CHF 10‘000.-. • Ausgabe vor 10 Jahren zum Kurs 100%, Rückkauf dieses Jahr per 31. Januar zum Kurs 112%, keine Handänderung während der Laufzeit, d.h. Renata Fieslein besitzt die Obligationen seit der Ausgabe).	+10‘000 +48‘000
5	Selbstgenutzten Eigentumswohnung, vor 15 Jahren gebaut: • Steueramtlich festgelegter Jahres-Eigenmietwert CHF 27‘000.-. • Die Liegenschaftskostenpauschale ist zu berücksichtigen.	 +27‘000 -5‘400
6	Lottogewinn in der Schweiz CHF 900.-.	0
7	Erhaltene Genugtuungszahlung (Schmerzensgeld) CHF 500.-.	0
8	Berufskosten (steuerlich akzeptiert) CHF 12‘000.-.	-12‘000
9	Beiträge an die 3. Säule a (Hinweis: der Lohn ist BVG-pflichtig): • Effektive Einzahlung CHF 5‘000.	-5‘000
10	Schuldzinsen • Nachweisbar dieses Jahr bezahlt: CHF 10‘000.-	-10‘000
~~11~~	~~Gezahlte Leibrente an den bedürftigen Onkel~~ ~~• Gemäss Leibrentenvertrag pro Jahr: CHF 30‘000. ; davon abzugsberechtigt 40%~~	~~-12‘000~~
11	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag für Alleinstehende ohne Kinder)	-1‘800
12	Zahnarztrechnung: • Renata Fieslein besitzt keine Zahnpflegeversicherung. • Rechnungsbetrag: CHF 200.-.	0
13	Privatfahrzeug, das nicht beruflich genutzt wird: • Dieses Auto wurde nicht gekauft, sondern geleast • Jährliche Leasingraten: CHF 20‘000.-	0

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

4. Ausgleich der Folgen der kalten Progression für die natürlichen Personen per 01.01.2026[1]

Die kalte Progression ist bei der Einkommenssteuer für natürliche Pesonen die Steuermehrbelastung, die dann eintritt, wenn

- die Eckwerte eines progressiven Steuertarifs nicht an die Inflation (Teuerung), oder
- die Tarifeckwerte nicht an die durchschnittliche Einkommensentwicklung

angepasst werden.

Der Gesetzgeber muss nach Art. 128 Abs. 3 BV (siehe auch Art. 39 DBG) die kalte Progression periodisch ausgleichen. Diese Anpassung erfolgt über die Tarife, die Abzugspauschalen und Steuerfreibeträge.

Nachfolgend werden die auf den 01.01.2026 bei den Tarifen, Abzugspauschalen und Steuerfreibeträgen erfolgten Anpassungen bei der direkten Bundessteuer aufgezeigt:

Artikel	**Thema**	Stand 01.01.2025 in CHF	**Stand 01.01.2026 in CHF**	**Bemerkungen**
Artikel	**Thema**	Stand 01.01.2024 in CHF	**Stand 01.01.2025 in CHF**	**Bemerkungen**
14 Abs. 3 Bst. a	Besteuerung nach dem Aufwand	434’700	**435’000**	
24 Bst. f^{bis}	Sold Milizfeuerwehr	5’300	**5’400**	Steuerfreie Einkünfte
24 Bst. i^{bis}	Gewinne bei Grossspielen	1'070’400	**1'071’000**	Steuerfrei
26 Abs. 1 Bst. a	Fahrkosten für Automobile pro Kilometer	0.70	**0.75**	

In obiger Tabelle nichterwähnte Pauschalbeträge bleiben per Steuerjahr 2026 unverändert.

Die oben aufgeführten Anpassungen für das Steuerjahr 2026 sind in den nachfolgenden Updates ab Ziffer 5 enthalten.

[1] Siehe auch Verordnung EFD über den Ausgleich der kalten Progression für die natürlichen Personen bei der bei der direkten Bundessteuer.

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

5. Updates Steuertraining Band 1, Stand 01. Januar 2026

Korrekturen in Bezug auf die kalte Progression für das Steuerjahr 2026 enthalten

Aufgabe 10 Zweiverdienerabzug Abschnitt 2.1

Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG berechnet sich das niedrigere Erwerbseinkommen wie folgt: Nettolohn abzüglich der Aufwendungen nach den Artikeln 26-31 und der allgemeinen Abzüge nach Art. 33 Abs. 1 Bst. d-f DBG.

Somit ist das Erwerbseinkommen in CHF von Peter Durst das tiefere Einkommen.

Nettolohn Peter	65‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-7‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	50‘000

Zulässiger Zweiverdienerabzug: CHF 50'000 : 2 = CHF 25'000.-. Somit vorliegend das Maximum CHF 14’100.-.

Test 3 Abschnitt 2.4

Aufgabe 4

bb)	Wohnungsmiete	1
cc)	Kosten für private Primarschule der Kinder	1
dd)	Krankenkassenprämie (Pauschale)	4
ee)	Vermögensverwaltungskosten	3
ff)	Krankheitskosten	4
gg)	Rechnung für die direkte Bundessteuer	1
hh)	Wertvermehrende Aufwendungen für Liegenschaften	2
ii)	Kursverlust auf Aktien	1
jj)	Unterstützungsleistung (in Erfüllung familienrechtlicher Verpflichtungen) an die bettlägerige Mutter CHF 12'000.-	
	Abzugsfähige Pauschale CHF 6'800.-	5
	sowie CHF 700.- Versicherungsabzug	4
	Nicht abzugsfähiger Restbetrag (Differenz von 6'800.- auf 12'000.-) 5'200.-	1

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 1 zu 6.2. Prüfungsserie 2

ABZÜGE		***CHF***
7.	***BERUFSKOSTEN BEI UNSELBSTSTÄNDIGER ERWERBSTÄTIGKEIT***	
7.1	Ehemann / Einzelperson ***(3'000 + 3'200 + 3'900)***	10'100
7.2	Ehefrau ***(0 + 0 + 1'200)***	1'200
8.	***SCHULDZINSEN*** (soweit nicht schon unter Ziffer 2 abgezogen)	1'600
9.	***UNTERHALTSBEITRÄGE UND RENTENLEISTUNGEN***	
9.1	Unterhaltsbeiträge an den geschiedenen/ getrenntlebenden Ehegatten	
9.2	Unterhaltsbeiträge/Alimente für minderjährige Kinder	
10.	***BEITRÄGE AN ANERKANNTE FORMEN DER GEBUNDENEN SELBSTVORSORGE (SÄULE 3A)***	
10.1	Ehemann / Einzelperson Bescheinigung	6'000
10.2	Ehefrau Bescheinigung	6'000
11.	***VERSICHERUNGSPRÄMIEN UND ZINSEN VON SPARKAPITALIEN***	
11.1	Ehepaar / Einzelperson	3'700
11.2	Kinder ***(3 x 700)***	2'100
12.	***WEITERE ABZÜGE (SOWEIT NICHT UNTER ZIFFERN 1+2 ABGEZOGEN)***	
12.1	Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge inkl. Einkaufsbeiträge	
12.2	AHV-Beiträge	
12.3	Behinderungsbedingte Kosten	
12.4	Aus- und Weiterbildung ***(600 + 400)***	1'000
12.5	Weitere Abzüge; nähere Bezeichnung:	
13.	***ZWEIVERDIENERABZUG***	
Gemäss Art. 33 Abs. 2 DBG ***(40'000 – 1'200 – 6'000 = 32'800; 50% = 16'400 → max. 14'100)***		14'100
14.	***TOTAL ABZÜGE***	45'800
15.	***NETTOEINKOMMEN (ZIFFER 6 ABZÜGLICH ZIFFER 14)***	154'291
16.	***ZUSÄTZLICHE ABZÜGE***	
16.1	Krankheits- und Unfallkosten	
	Abzüglich Selbstbehalt 5% von Ziff. 16	
16.2	Freiwillige Zuwendungen	1'000
17.	***REINEINKOMMEN (ZIFFER 15 ABZÜGLICH ZIFFERN 16.1 UND 16.2)***	153'291
18.	***STEUERFREIE BETRÄGE (SOZIALABZÜGE)***	
18.1	Kinderabzug ***(3 x 6'800)***	20'400
18.2	Unterstützungsabzug	
18.3	Abzug für Verheiratete	2'800
19.	***STEUERBARES EINKOMMEN***	130'091

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 3 zu 6.5. Prüfungsserie 5 — 13 Punkte

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
1	Einkommen aus unselbständigem Erwerb Ehemann • Bruttolohn CHF 37‘000.-, Nettolohn CHF 35‘000.-	+35‘000
2	Selbständiger Erwerb Ehefrau • Reingewinn (steuerlich akzeptiert) CHF 70‘000.-	+70‘000
3	Dividende aus der Peteran AG, an der Herr Schneck zu 10% beteiligt ist (Beteiligung im Privatvermögen), auf ihn entfallende Bruttodividende CHF 20‘000.- (Teilbesteuerung 70%)	+14‘000
4	Eigenmietwert des vor 12 Jahren erbauten, selbst bewohnten Einfamilienhauses CHF 30‘000.-	+30‘000
5	Liegenschaftskosten pauschal, kein Nachweis effektiver Kosten (pauschal 20% des Bruttoertrags)	-6‘000
6	Berufskosten Ehemann (steuerlich akzeptiert) CHF 8‘000.-	-8‘000
7	Beiträge an die 3. Säule a, der Ehefrau (sie besitzt keine 2. Säule): Effektive Einzahlung CHF 20‘000.-; steuerlich akzeptiert 20% des Erwerbseinkommens in Höhe von CHF 70‘000.- = CHF 14'000.-	-14‘000
8	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag)	-3‘700
9	Zweitverdienerabzug (35‘000.- – 8‘000.-) = 27‘000.-, ½ = 13‘500.-. Maximal 13’500.-	-13‘500
10	Gesetzlich zulässige Sozialabzüge (Abzug für Verheiratete)	-2‘800
11	Steuerbares Einkommen	101‘000

Aufgabe 2 zu 6.7 Prüfungsserie 7 — 9 Punkte

10. Massgebend ist Art. 33 Abs. 2 DBG.

Tieferes Erwerbseinkommen:		
Nettolohn Ehefrau	TCHF	20,0
./, Berufskosten Ehefrau	TCHF	6,0
Differenz	TCHF	14,0
Davon 50%	TCHF	7,0
Abziehbar ist das Minimum	TCHF	8,6

11. Massgebend ist Art. 35 Abs. 1 Bst. a und c DBG.

Kinderabzug für 2 Kinder, insgesamt	TCHF	13,6
Abzug für Verheiratete	TCHF	2,8
Total	TCHF	16.4

12. Massgebend ist Art. 33 Abs. 1 Bst. a DBG

Wertschriftenerträge	TCHF	5,0
+ weitere	TCHF	50,0
Zulässiger Schuldzinsabzug	TCHF	55,0

Mithin können TCHF 15 Schuldzinsen nicht abgezogen werden.

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 5 zu 6.12 Prüfungsserie 12

10.

Nettolohn Ehemann	35‘000
Berufskosten	-8‘000
3. Säule a	-6‘000
Lottogewinn	0
Niedrigeres Erwerbseinkommen	21‘000
Davon 50%	
Zulässiger Zweitverdienerabzug	10‘500

11. Höchstabzug für ein Kind (nur Alois, da Berta das Schwellenalter von 14 Jahren bereits erreicht hat, vgl. Art. 33 Abs. 3 DBG): maximal CHF 25'800)

12.

Person(en)	Sozialabzug CHF
Ehegatten (beide zusammen)	2‘800
Sohn Alois	6‘800
Tochter Berta	6‘800
Sohn Dorian	6‘800
Tochter Esmeralda	0
Onkel (Zahlung der Ehegatten ist unter CHF 6'800.- pro Jahr)	0
Frettchen (Hund)	0

Aufgabe 1 zu 6.15. Prüfungsserie 15

12	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag für Alleinstehende ohne Kinder)	-1‘800

Aufgabe 5 zu 6.15. Prüfungsserie 15

Person(en)	Sozialabzug CHF
Peter und Petra Durst	2‘800
Sohn Alois und Ruedi	Je 6‘800
Tochter Maja	6‘800
Sohn Ilio und Kevin	Je 6‘800
Tochter Klara	0
Unterstützung an den Onkel	0

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Aufgabe 13 Zuweisung von Abzügen und Einkünften Abschnitt 2.1

	Gesetzliche Bestimmungen (DBG)	Beiträge abzugsfähig Ja /Nein	Auszahlung als Rente oder als Kapitalleistung Steuerbar Ja/Nein
Erhalt bzw. Beiträge Renten aus Säule 2	22 Abs. 1 33 Abs. 1 Bst. d	Ja	Ja
Beiträge an bzw. Rente aus AHV/IV	22 Abs. 1 33 Abs. 1 Bst. d	Ja	Ja
Periodisch gezahlte Prämien für rückkaufsfähige Kapitalversicherungen bzw. Rückzahlung als Kapitalleistung (Säule 3 b)	24 Bst. b 33 Abs. 1 Bst. g	Ja (Abzug begrenzt)	Nein

Test 2 Aufgabe 2 Abschnitt 3.3

Richtig	Falsch	
❑	✓	Juristische Personen begründen immer am Ort des statutarischen Sitzes eine unbeschränkte Steuerpflicht.
✓	❑	Bei Neugründungen beginnt die Steuerpflicht von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften immer an dem Tag, an dem sie ins Handelsregister eingetragen werden (ausser bei Umstrukturierungen).
✓	❑	Für juristische Personen gilt bei der direkten Bundessteuer ein proportionaler Steuersatz.
❑	✓	Bei juristischen Personen ist die Steuerperiode zwingend analog dem Kalenderjahr
❑	✓	Gemäss DBG können bei juristischen Personen und selbständig Erwerbenden Verluste aus den sechs der Steuerperiode vorangegangenen Geschäftsjahren abgezogen werden.
✓	❑	Bei selbständiger Erwerbstätigkeit kann das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweichen.
❑	✓	In rechtlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten werden immer gemeinsam besteuert (Falsch, weil das «Wort» tatsächlich» fehlt .. in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe… -)
✓	❑	Die Kapitaleinlagen in Kapitalgesellschaften werden nicht zum steuerbaren Gewinn gerechnet.
❑	✓	Die Gewinnsteuer bei Einzelunternehmungen beträgt 8,5% des Reingewinnes.
~~✓~~	~~❑~~	~~Leibrenten sind zu 40 % steuerbar.~~
✓	❑	Kollektiv- und Kommanditgesellschaften werden nicht als Steuersubjekt behandelt. Die einzelnen Gesellschafter sind Steuersubjekte.

Prüfungsserie 4 Aufgabe 4

Teilaufgaben:		**Zutreffende Buchstaben:**
8.	Erhaltene Schenkung	F
9.	Kapitalleistung bei Tod (reine Risikoversicherung)	B, C, E
10.	Dividende, als Alleinaktionär erhalten	A, D
11.	Kapitalleistung aus gebundener Vorsorge (3. Säule a)	B, C, E

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

12.	Gewinn eines Autos an einer Tombola (Geschicklichkeitsspiel zur Verkaufsförderung), Wert CHF 30'000.-	A, C
13.	Stipendien an einen Studierenden	F
~~14.~~	~~Leibrenten~~	~~A, D~~

Prüfungsserie 6 Aufgabe 2

Posten:	**Betrag TCHF**	**Steuerbar TCHF**
Nettolohn	160	160
Bruttoertrag Liegenschaften, ohne von-Mietern gezahlte Nebenkosten	30	30
Zinsen aus Obligationen und Sparkonten	10	10
Erzielter Gewinn bei einer Lotterie zur Verkaufsförderung	40	40
Gewinn aus ausländischem Spielcasino, umgerechnet	12	12
Schenkung: vom Onkel erhaltene Barmittel, Art. 24 Bst. a DBG	77	0
Steuerlich akzeptierte Berufskosten	13	-13
Werterhaltende Liegenschaftskosten	12	-12
~~An Dritte gezahlte Leibrente (Jahresrente~~	~~5~~	~~40% von 5 -2~~
Schuldzinsen (nachweislich bezahlt)	100	30 + 10 + 50 -90
Tatsächlich gezahlte Lottoeinsatzkosten, Art. 33 Abs. 4 DBG	7	5% vom 40 -2
Steuerbares Einkommen		133

Prüfungsserie 15 Aufgabe 1

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
1	Einkünfte aus unselbständigem Erwerb: • Bruttolohn CHF 85‘000.-, Nettolohn CHF 77‘000.-.	+77‘000
2	Beteiligung an der Nana AG, 20% der Aktien im Privatvermögen: • Dividendenausschüttung CHF 20‘000.- (dies ist der auf Renata Fieslein entfallende Teil). Teilbesteuerung 70%	+14‘000
3	Beteiligung an der Sasa AG, 100% der Aktien im Privatvermögen: • Kaufpreis vor 10 Jahren: CHF 100‘000.- (= Nennwert). • Verkauf sämtlicher Aktien in diesem Jahr zu CHF 188‘000.- an einen Kollegen, der die Aktien ebenfalls im Privatvermögen hält.	0
4	Obligationen des Elektrizitätswerks Häsli:	

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger

Nr.	Beschreibung	Betrag (CHF)
	• Nennwert CHF 400‘000.-, jährlicher Zins (fällig jeweils per 31. Januar) CHF 10‘000.-. • Ausgabe vor 10 Jahren zum Kurs 100%, Rückkauf dieses Jahr per 31. Januar zum Kurs 112%, keine Handänderung während der Laufzeit, d.h. Renata Fieslein besitzt die Obligationen seit der Ausgabe).	+10‘000 +48‘000
5	Selbstgenutzten Eigentumswohnung, vor 15 Jahren gebaut: • Steueramtlich festgelegter Jahres-Eigenmietwert CHF 27‘000.-. • Die Liegenschaftskostenpauschale ist zu berücksichtigen.	 +27‘000 -5‘400
6	Lottogewinn in der Schweiz CHF 900.-.	0
7	Erhaltene Genugtuungszahlung (Schmerzensgeld) CHF 500.-.	0
8	Berufskosten (steuerlich akzeptiert) CHF 12‘000.-.	-12‘000
9	Beiträge an die 3. Säule a (Hinweis: der Lohn ist BVG-pflichtig): • Effektive Einzahlung CHF 5‘000.	-5‘000
10	Schuldzinsen • Nachweisbar dieses Jahr bezahlt: CHF 10‘000.-	-10‘000
~~11~~	~~Gezahlte Leibrente an den bedürftigen Onkel~~ ~~• Gemäss Leibrentenvertrag pro Jahr: CHF 30‘000. ; davon abzugsberechtigt 40%~~	~~-12‘000~~
11	Allgemeiner Abzug für Versicherungsprämien / Zinsen von Sparkapitalien (gesetzlich zulässiger Gesamtbetrag für Alleinstehende ohne Kinder)	-1‘800
12	Zahnarztrechnung: • Renata Fieslein besitzt keine Zahnpflegeversicherung. • Rechnungsbetrag: CHF 200.-.	0
13	Privatfahrzeug, das nicht beruflich genutzt wird: • Dieses Auto wurde nicht gekauft, sondern geleast • Jährliche Leasingraten: CHF 20‘000.-	0

© Autoren Peter Märki, Renato Schmidt, Stefan Stauffiger